

# Deutsch-Griechische Gesellschaft Düsseldorf e.V.

c/o Vorsitzende Catherine Yannidakis-Hahne  
Nagelsweg 35 · 40474 Düsseldorf · Telefon/Telefax: 0211 – 600 40 79  
Internet: [www.de-gr-gesellschaft.com](http://www.de-gr-gesellschaft.com) · eMail: [info@de-gr-gesellschaft.com](mailto:info@de-gr-gesellschaft.com)  
Konto-Nr.: 1 738 293 Commerzbank AG Düsseldorf (BLZ 300 400 00)



## Semesterprogramm 2014/I

### Donnerstag, 6. Februar 2014

#### „Vulkane Griechenlands“

Vortrag mit Bildern von Tobias Schorr (Troisdorf)

Ein Vulkanausbruch ist immer etwas, das die Menschen in Erinnerung behalten. Griechenland besitzt von diesen Feuerbergen insgesamt vier.

Nur wenige wissen, dass man auf der Halbinsel **Methana** durch eine Landschaft aus über 30 erloschenen Vulkandomen wandert. Dass die Region schon in vorgeschichtlicher Zeit besiedelt war, bezeugen Reste aus der Zeit um 1400 v.Chr.

**Santorin** ist eine der weltweit schönsten und interessantesten Inseln. Hunderte Vulkanausbrüche in den letzten zwei Millionen Jahren haben unterschiedliche Schichten aus Lava, Asche und Bims aufgetürmt. Unter der letzten Bimsschicht entdeckte man eine minoische Stadt mit bis zu dreistöckigen Häusern.

Die Insel **Milos** ist eine Schatzinsel, von der nicht nur die berühmte antike Statue der Venus im Louvre stammt, sondern auch zahlreiche wertvolle Industrieminerale.

**Nisyros** ist eine grüne Insel mit einem riesigen Kesseltal, in dessen Mitte die aktiven Krater heiße Schwefelgase ausstoßen. Dort gab es 1887 die letzte Dampfexplosion.

**Tobias Schorr** ist Mitbegründer der VolcanoDiscovery und Photograph. Er ist ein leidenschaftlicher Experte in Geologie. Er ist vor allem auf Griechenland spezialisiert, wo er mehr als zehn Jahren gelebt hat.

### Donnerstag, 20. Februar 2014

#### Filmabend „Die Liebenden von Axos“ - «Οι εραστές της Αξού»

#### zweiter Beitrag der „kretischen Trilogie“ von Nicos Ligouris

Präsentiert von Catherine Yannidakis-Hahne

Doku in griechischer Sprache mit deutschen Untertiteln – 80 Minuten

In einem kretischen Bergdorf arbeitet die 69jährige Maria an ihrem Webstuhl. Jorgos, ihr 73jähriger Ehemann, schaut ihr dabei bewundernd zu. Er findet Maria so schön, dass er sogar Passanten in das Haus bittet, damit sie sie bewundern.

Die bereits 55 Jahre dauernde Partnerschaft wird jedoch durch eine ernsthafte Krankheit Jorgos' getrübt.

### Donnerstag, 13. März 2014

#### „Brichst du auf gen Ithaka...“

Audiovision von Margarete und Konrad Langer (Köln)

Das bekannte Gedicht von Konstantinos Kavafis ist der Leitgedanke und dramaturgische Angelpunkt einer audiovisuellen Reise zu den griechischen Inseln Paros, Santorini und Sifnos.

Die Leiden des Odysseus auf der Heimreise nach Ithaka bleiben dem Reisenden durch die Inselwelt der Ägäis heute erspart, jedoch nicht die Sehnsucht nach dem Ithaka der Phantasie. „Dort anzukommen, ist dir vorbestimmt“, sagt Kavafis.

Die Autoren der Schau stellen in einem Prolog den Inhalt des Gedichts von Kavafis vor und in drei weiteren Teilen die Suche nach dem Ithaka der Phantasie, wofür die drei Inseln Paros, Santorini und Sifnos als Beispiele stehen.

Die Bilder vom Frühling in der Ägäis, von Wanderungen, vom Osterfest, von vulkanischen Katastrophen in der Vergangenheit und von der einzigartigen Architektur auf den Kykladeninseln nehmen den Zuschauer auf die Reise mit und lassen ihn etwas von dem spüren und erfahren, was uns Kavafis in seinem Gedicht „Brichst du auf gen Ithaka“ so einfühlsam und bildhaft sagt.

**Freitag, 21. März 2014**

**Filmabend „Sultan Ahmed ist aufgewacht“ - «Ξύπνησε ο Σουλτάν Αχμέτ»  
dritter Beitrag der „kretischen Trilogie“ von Nicos Ligouris (2012)**

*Präsentiert von Judith Hollenstein-Zikas*

Doku in griechischer Sprache mit deutschen Untertiteln - 63 Minuten

Es ist die Einheit zwischen Kunst und Leben, die Konstantin Fischer anstrebt.

Der Vierzigjährige in Deutschland geborene „soziale Plastiker“ lebt und arbeitet seit 19 Jahren auf der Insel Kreta. Es ist ein rastloses Leben, das ihn umher treibt: wenn er nicht gerade an Installationen und Fotos arbeitet, engagiert er sich in einer nicht-profitorientierten Organisation, welche Waisen und HIV-positive Kinder in Afrika und Griechenland unterstützt oder gibt kostenlos Griechischunterricht für Migranten aus arabischen Ländern. Daneben, in manchen Nächten, in denen er gegen Depressionen anzukämpfen hat, schreibt er Briefe an „den kleinen Konstantin“ in sich, um seinem jüngeren Ich die Zärtlichkeit und Liebe zu geben, die er in der eigenen Kindheit nicht erfahren hat.

**Donnerstag, 3. April, 19:00 Uhr**

**Felix Leopold**

**„Lieder aus einem poetischen und rebellischen Griechenland“ - Liederlyrik in zwei Sprachen -  
Frühjahrstour 2014**

Konzert für die Deutsch-Griechische Gesellschaft Düsseldorf und den Förderverein griechischer Eltern  
Leibniz-Montessori-Gymnasium, Scharnhorststr. 8, 40477 Düsseldorf

**Freitag, 9. Mai 2014, 19:00 Uhr**

**„Alexis Zorbas“**

*Filmpräsentation mit anschließender Besprechung von Catherine Yannidakis-Hahne (Düsseldorf)*

Der amerikanische Spielfilm „Zorba the Greek“ von 1964 ist hauptsächlich wegen der Musik von Mikis Theodorakis (Sirtaki) bekannt geworden.

Der Film, der auf dem Buch von Nikos Kazantzakis basiert, gibt nur sehr oberflächlich den tieferen Sinn des Romans wieder.

Über die Intention des Autors schließt sich nach dem Film ein kurzer Vortrag und eine Diskussion mit Imbiss und Wein an.

**Freitag, 13. Juni 2014, 18.00 Uhr**

**Griechisches Generalkonsulat Düsseldorf, Willi-Becker-Allee 11 (Rückseite Hbf)**

**Empfang zum 60-jährigen Jubiläum der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Düsseldorf**

**Mit dem Festvortrag „Hellas sei Dank - Was Europa den Griechen schuldet“**

*von Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber*

Zumindest aus historischer Perspektive ist Hellas ein Geberland, dem Europa und die Welt geistig-kulturell viel verdankt. Der Vortrag will diese allgemeine Feststellung an einigen markanten Beispielen illustrieren, Traditionen aufzeigen, aber auch auf Traditionsbrüche in der Rezeption des antiken Hellas hinweisen.

Der Referent macht keinen Hehl daraus, wie verstörend, ja skandalös er das seit einiger Zeit populäre Griechenland-Bashing findet - auch wenn sich das moderne Hellas nicht nur durch eine historische Kontinuität zum antiken Hellas definieren kann.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des griechischen Generalkonsulats.

**Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angekündigt, im Vortragssaal der „Brücke“ statt  
(Kasernenstr. 6).**

**Beginn 19:30 Uhr, Ende gegen 21:30 Uhr.**